

Anmeldung

per E-Mail bis spätestens 7 Tage vor dem jeweiligen Seminar an Workshopreihe2024@bochum.de mit den folgenden Daten:

in die Betreffzeile: Nummer und Name des Workshops

in die E-Mail: Name, Adresse, E-Mailadresse, Telefonnummer, Schule/Institution und ggf. Unterrichtsfächer

Die Zugangsdaten werden Ihnen einige Tage vor dem Workshop zugeschickt.

Ansprechpartnerinnen

Jolanthe Borszcz 0234 910-1846
Susanne Bürmann 0234 910-1849

Teilnahmebegrenzung

Die Teilnehmer*innenanzahl ist begrenzt. Sollte das gewünschte Modul ausgebucht sein, nehmen wir Sie gerne in die Warteliste auf.

Wir behalten uns vor, das Seminar bei zu geringer Teilnehmendenzahl, abzusagen.

Wir bitten um eine Rückmeldung, falls Sie kurzfristig an einem Seminar nicht teilnehmen können. Damit geben Sie anderen Interessierten eine Chance zur Teilnahme.

Alle Onlineseminare finden digital über das Videokonferenz-Tool Teams oder Zoom statt.

Kosten:

Für die Teilnahme an den Seminaren fallen keine Kosten an.

Ziel der Qualifizierungsreihe ist es, Bildungswege für (neu-)zugewanderte Kinder und Jugendliche zu bereiten und zu verbessern und dadurch eine gelingende Integration voranzutreiben.

Bitte beachten Sie, dass das Modul 6 zweiteilig ist und beide Teile aufeinander aufbauen.

Impressum

Herausgeber

Stadt Bochum
Kommunales Integrationszentrum
Bochum

Gestaltung

Referat für politische Gremien,
Bürgerbeteiligung und Kommunikation

Druck

Zentrale Dienste
März 2024



BOCHUM



Qualifizierungsreihe
07.05. bis
21.11.2024

Unterricht mit (neu-)zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Für Lehrkräfte,
Mitarbeitende der Schulsozial-
arbeit, OGS-Kräfte und
sonstige Interessierte



STADT
BOCHUM



Kommunales
Integrationszentrum
Bochum

Aufenthalt und Lebenswelt

Modul 1

Sinti und Roma: Lebenswirklichkeiten und Wahrnehmung. Mehr verstehen, offen begegnen.

Kai Bothe, Narjis Chaouch, Valentina Kokulu, Robert Möller Casemanager*innen des Kommunalen Integrationsmanagements in Bochum
06.06.2024, 14:00 - 16:15 Uhr – max. 35 TN
Dieses Modul findet per Teams statt.

Das Kommunale Integrationsmanagement ist ein vom Land Nordrhein-Westfalen gefördertes Programm mit der Zielsetzung, Menschen mit internationaler Familiengeschichte, insbesondere neuzugewanderte Menschen, ganzheitlich im Integrationsprozess zu begleiten.

Dieser Workshop setzt sich mit der Bevölkerungsgruppe der Sinti und Roma in Deutschland auseinander, die mit ca. 12 Millionen Menschen europaweit die größte Minderheit ausmachen und sich seit Jahrhunderten Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt sehen. Auch heute noch ist das gesellschaftliche Zusammenleben der Mehrheitsgesellschaft mit den Sinti und Roma durch das Fortbestehen stereotyper Vorstellungen und akuter Benachteiligung sehr belastet. Ziel dieses Workshops ist es, Wissen zu vermitteln, Vorurteile abzubauen und Verständnis für die Lebensrealitäten, die Kultur und die Geschichte der Sinti und Roma zu fördern.

Digitalisierung

Modul 2

Der Einsatz von ChatGPT in der Schule – wie Künstliche Intelligenz das Lernen bereichert

Daniel Weber
08.10.2024, 14:00 - 17:00 Uhr – max. 20 TN
Dieses Modul findet per Zoom statt.

Immer mehr Schulen und Lehrkräfte nutzen Künstliche Intelligenz (KI), um den Unterricht zu verbessern und das Lernen spannender zu gestalten. Eine der interessantesten Anwendungen ist ChatGPT, ein System, das menschliche Sprache generieren und natürliche Sprachverarbeitungsaufgaben wie Übersetzung, Zusammenfassung und Textgenerierung bewältigen kann. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie ChatGPT in der Schule einsetzen können, um das Lernen zu bereichern und das Interesse Ihrer Schüler*innen zu wecken. Wir werden Ihnen zeigen, wie ChatGPT funktioniert und welche Anwendungsmöglichkeiten es gibt. Sie werden praktische Übungen durchführen, um den Umgang mit Chat GPT zu erlernen, und wir werden die Datenschutz- und Sicherheitsaspekte des Einsatzes von ChatGPT besprechen.

Diese Qualifizierung richtet sich an alle Lehrer*innen, die ihr Wissen in diesem Bereich erweitern und neue Wege finden möchten, um ihre Schüler*innen zu motivieren und zu unterstützen.

Traumatisierung

Modul 3

Schule als sicherer Ort – wie können wir Betroffene dabei unterstützen, trotz traumatischer Erfahrungen, seelische Stabilität (wieder) zu erlangen

Irmgard Weishaupt
25.09.2024, 14:00 - 17:00 Uhr – max. 25 TN
Dieses Modul findet per Teams statt.

Kinder und Jugendliche, die in ihren Herkunftsländern, auf der Fluchttroute oder hier in Deutschland traumatische Erfahrungen machen mussten, brauchen gute Bedingungen, um sich zu stabilisieren.

In diesem Workshop werden auf Basis von Verständnis der Traumadynamik und Resilienzstärkung konkrete Maßnahmen vorgeschlagen und bezüglich ihrer Umsetzbarkeit im pädagogischen Alltag diskutiert. Es soll um Rollenklarheit, förderliche Strukturen und vor allem um die Beziehungsgestaltung im schulischen Kontext gehen. Darüber hinaus werden ergänzende außerschulische Unterstützungssysteme vorgestellt und Sie haben die Gelegenheit, konkrete Fragestellungen, Fallbeispiele etc. aus Ihrer Praxis, zu besprechen.

Interkulturelles

Modul 4

Handlungsstrategien gegen Antisemitismus an Schulen entwickeln und umsetzen

Jürko Ufert - SABRA
18.09.2024, 13:00 - 17:00 Uhr – max. 18 TN
Dieses Modul findet per Zoom statt.

Der Antisemitismus hat viele Gesichter: Verschwörungserzählungen, Relativierung der Shoah, Schulhofbeleidigungen oder Verherrlichung von Gewalt gegen den Staat Israel. Als Pädagog*innen wollen wir junge Menschen darin unterstützen, den Weg zu einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu finden. Jedoch steht der pädagogische Umgang mit Antisemitismus nach dem Terrorangriff der Hamas vor neuen, schwierigen Anforderungen. In der Veranstaltung werden wir mit Ihnen Leitlinien für einen angemessenen Umgang mit antisemitischen Vorfällen im Bildungs- und Schulkontext entwickeln und über die (schul-)rechtlichen Rahmenbedingungen sprechen. Dabei arbeiten wir intensiv an Erfahrungen aus Ihrem Berufsalltag und an Fällen aus der Beratungspraxis von SABRA. Außerdem setzen Sie sich u.a. mit Antisemitismus und seinen Erscheinungsformen auseinander sowie mit der Lebenswirklichkeit der Jüdinnen und Juden heute.

Modul 5

„Wir schaffen das – aber wie?“ (Neu-)Zugewanderte Schülerinnen und Schüler und ihre Integration in der Schule

Dr. Bettina Heilmann
04.11.2024, 14:00 - 17:00 Uhr – max. 18 TN
Dieses Modul findet per Zoom statt.

Die Beschulung von (neu-)zugewanderten Schüler*innen gilt oftmals als eine große Herausforderung für das System Schule

und für eine Schul- und Klassengemeinschaft, und zwar nicht erst seit dem Jahr 2015. Nicht selten sind es die organisatorischen Rahmenbedingungen, die zur Verfügung stehenden Ressourcen oder auch nur eine Beschulungstradition, die darüber entscheiden, wie die Aufnahme dieser Kinder und Jugendlichen in die Schule erfolgt. Die Integrationsarbeit obliegt dann meist im Verantwortungsbereich einzelner Lehrkräfte. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Beschulungskonzepten. Wir diskutieren, was Integration von (neu-)zugewanderten Schüler*innen für uns ausmacht. Zudem erhalten Sie Impulse für Ihre Integrationsarbeit.

Sprachförderung

Modul 6 (2-teilig)

Alphabetisierung und Zweitschifterwerb von (neu-)zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Dr. Andrea Schäfer-Jung
07. und 28.05.2024, jeweils 13:30 - 16:30 Uhr – keine Teilnehmendenbegrenzung
Dieses Modul findet per Zoom statt.

Viele (neu-)zugewanderte Schüler*innen sind bereits alphabetisiert, denn sie sind in der Regel zuvor im Herkunftsland zur Schule gegangen. Sie haben den Schritt zur Abstraktion mittels Schrift schon vollzogen, und das Schreiben kann zur Unterstützung des Sprachlernens genutzt werden. Manche Schüler*innen sind zwar eventuell (aber auch nicht immer) in ihrer Herkunftsschrift alphabetisiert, aber nicht in lateinischer Schrift und müssen das Graphemsystem des Deutschen erst noch lernen. Zum Erlernen der deutschen Schriftsprache gehört die sichere Beherrschung der Phonem-Graphem-Korrespondenz: d.h. die Beziehung zwischen den Lauten der deutschen Sprache und den Buchstaben des lateinischen Alphabets muss bekannt und geläufig sein. Daraus ergeben sich neben theoretischen Grundlagen, methodische Ansätze sowie geeignete Medien und Materialien, welche im Rahmen dieses Workshops vorgestellt werden.

Elternarbeit

Modul 7

„Es liegt an uns, Eltern zu erreichen!“ – Professionelle Optionen für die Verbesserung der Zusammenarbeit

Nadin Rybarski
21.11.2024, 14:00 - 17:00 Uhr – max. 25 TN
Dieses Modul findet per Teams statt.

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist wichtig. Um die Eltern zu erreichen, muss man sie kennen. Gemeinsam richten wir unseren Blick auf die heterogene Elternschaft. Zentral für eine gelingende Elternarbeit sind die Haltung und die Kommunikation. Insgesamt wird der Fokus auch immer wieder auf Eltern mit internationaler Familiengeschichte und die besonderen Herausforderungen bei der Arbeit mit ihnen gerichtet werden – als Teil der gesamten Elternschaft.